



PRESSE-ÜBERBLICK

zu der Musik und den Integral-Art-Projekten
des Komponisten/Philosophen H.Johannes Wallmann


Zusammenstellung: Susanne Wallmann

integral-modern & anti-totalitär · aufgeklärt · spirituell
der-gruene-klang.de | der-blaue-klang.de | glockenrequiem.de | integral-games.net |
ich-schweige-nicht.de | klangzeit.net | liquid-orchestra.net

„Das macht ein Meisterwerk aus.“

„Ihre[r] Musik, die mich seit Jahren übrigens schon fasziniert – wo ich mich frage: Warum hört man das nicht viel, viel mehr? Es hätte uns so viel zu sagen, Sie stellen eigentlich alle Fragen, die heute virulent sind, sogar ökologische Fragen.“

(Dr. Clemens Goldberg im Gespräch mit H.Johannes Wallmann, rbb-Sendung „Goldberg-Variationen“, 25.2.2022)

 **INNENKLANG-AUSSENKLANG**
Video: integral-art.de/presse/V1

„so klar wie mit INNENKLANG hat man den Dom wohl überhaupt noch nie gehört“
„standing ovations des von den Aufführenden zu Recht begeisterten Publikums“

(Berliner Zeitung, 9.06.1997 / Der Tagesspiegel, 9.06.1997, zur Uraufführung von Wallmanns „INNENKLANG“ im Berliner Dom, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin; Rundfunk-Liveübertragung durch DeutschlandRadio)

„ein Leichtes, nach dieser eindrucksvollen Premiere die Prognose zu stellen, daß man von diesem engagierten und aufrichtigen Komponisten in der aktuellen Auseinandersetzung im Bereich der Neuen Musik noch so manches gewichtige Wort hören wird.“

(Neue Zeitschrift für Musik, 11/88, zur Uraufführung von Wallmanns „axial“ durch Peter Gülke mit dem Sinfonieorchester Wuppertal)

 „Musik für's Freie ... neuartige Feste“ (Claude Debussy)
Video: integral-art.de/presse/V11 „Wallmann macht Musik zum Naturerlebnis.“

(Berliner Morgenpost, 13.9.2000, zu Wallmanns Entrée AUSSENKLANG-INNENKLANG)

„kein Experiment, sondern ein zur Besinnung mahnendes Werk, das Tausende erreichte, ja per Rundfunk Millionen ...
Musikalisch klar gegliedert“

(Sächsische Zeitung, 14.02.1995, zu Wallmanns GLOCKEN REQUIEM DRESDEN;
Liveübertragung durch DeutschlandRadio Kultur, MDR Kultur, BBC London, Radio Washington DC.)

„Das vielleicht schönste, denkbarerweise verrückteste, ganz gewiss aber interessanteste und gewagteste Unternehmen in der Geschichte des reichen musikalischen Lebens der Stadt Dresden“

(Dresdner Neueste Nachrichten, 17./18.12. 1994, zu Wallmanns GLOCKEN REQUIEM DRESDEN)

 **GLOCKEN REQUIEM DRESDEN**
Video: integral-art.de/presse/V2

„ein Erlebnis von großer Kraft.“


(ARD-Tagesthemen, 12.2.1995, zu Wallmanns GLOCKEN REQUIEM DRESDEN)

„Das 80 Minuten dauernde Requiem ist ein tief beeindruckendes und die Zuhörer bewegendes Werk“

(Darmstädter Echo, 13.09.2006, zu Wallmanns Glocken Requiem XXI, Uraufführung anlässlich von 9-11 2006 in Darmstadt, Gefördert vom Land Hessen, spätere Sendung durch den HR u.a. Rundfunkanstalten)

„Von ihm, so glaube ich, werden wir Meisterwerke erwarten können ... Hören wir hin!“

(Thüringer Landeszeitung, 2.2. 1980, Wolfram Huschke über H.Johannes Wallmann)

Spitzenmusiker über Wallmanns Musik
Video: integral-art.de/presse/V3 

„von anrührender, neu entdeckter Schönheit“

(Berliner Zeitung, 30.10.2010, zu Wallmanns SOLO-UNIVERS, Uraufführung im KMS der Berliner Philharmonie in Kooperation mit Deutschlandfunk, gefördert durch den Berliner Hauptstadtkulturfonds)

„scheinen die Konzerte auch durch die Landschaft unserer europäischen Musikgeschichte zu führen ...
alle haben das Publikum begeistert.“

(Neue Zeitschrift für Musik (Jan./Febr.2011) zu Wallmanns SOLO-UNIVERS)

„Das macht ein Meisterwerk aus.“

 **Zuhörer zum Jürgen-Fuchs-Zyklus**
Video: integral-art.de/presse/V4

(neue musikzeitung 11/2014 zu Wallmanns Jürgen-Fuchs-Zyklus, ein Projekt der Robert-Havemann-Gesellschaft, u.a. in Kooperation mit MDR Figaro, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes sowie den Freistaat Thüringen)

„Das war wirklich eine intellektuell ungeheuer anregende Veranstaltung ... geradezu beispielhaft.“

(Winfried Sträter, Deutschlandradio, über Wallmanns Jürgen-Fuchs-Symposium „Kunst – eine Tochter der Freiheit? Im Vis à vis alter und neuer Totalitarismen“ 20.-22.11. 2015 in der Berliner Heinrich-Böll-Stiftung)

„Blauer Klang begeisterte das Publikum“ /
„Wallmann pflanzt seine Musik mit derselben perspektivischen Sorgfalt,
die ein guter Gärtner bei der Gestaltung seiner Anlagen aufwendet.“

 **DER BLAUE KLANG**
Video: integral-art.de/presse/V5

(Mitteldeutsche Zeitung, 09.07. / 05.07.2004, zu Wallmanns DER BLAUE KLANG - Landschaftsklang-Komposition für voneinander weit entfernte Vokal- und Orchestergruppen im „Garten der Aufklärung“, UNESCO-Welterbe Wörlitzer Anlagen)

„dieses Denkmodell würde es verdienen, ernsthaft geprüft und in die Praxis umgesetzt zu werden.“

(Dresdner Neuesten Nachrichten, 8. Oktober 2007, zu Wallmanns INTEGRALE MODERNE; Pfau-Verlag 2006)

„ein kleines großes Lehrstück des Widerstehens gegen diktatorische Zumutungen.“

(Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität Berlin 29/2011
zu Wallmanns Buch DIE WENDE GING SCHIEF; Kulturverlag Kadmos 2009)

„Jürgen Fuchs hatte mich damals auf ihn aufmerksam gemacht ... Wallmann ... ist ein interessanter, hochintelligenter anregender Musikphilosoph. Dass eine solche Potenz bisher nicht genutzt wurde, das verstehe ich nicht.“

(Lutz Rathenow, Sächsischer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,
am 15.11. 2012 in der „Thüringer Allgemeine“ über H. Johannes Wallmann)

„Deshalb bedarf es in der Tat eine Renovatio:
Dies (und natürlich auch die Absage an alles ‚Fachidiotentum‘) begeistert mich förmlich an Ihrem Text.“

(Prof. Dr. Harald Seubert, Religionsphilosoph, Basel, 11.07. 2015
zu Wallmanns „25 Thesen Kultur und modernes Christentum“)

„als sei ein Wunschbild erfüllt, daß die Klänge von selbst sich erzeugen,
von selbst sprechen, traumwandlerisch das Richtige geschähe.“

(Südwestpresse Ulm/Tübingen, 21.3.94, zu Wallmanns „suite moderabel“,
Inverlagnahme 1985 durch Edition Peters Leipzig/Dresden)

»Dem Höhepunkt in Saarbrücken lagen dann wieder leise Klänge zugrunde:
Das „Konzert in Spiegelform“ von Johannes Wallmann.“

(Frankfurter Rundschau, 12.06.1992 zu KONZERT IN SPIEGELFORM,
Uraufführung beim Festival „Musik des 20. Jahrhunderts“ des Saarländischen Rundfunks)

»Dann eine Uraufführung als besonderer Höhepunkt des Abends:
«Musik im Raum - Auri» des 1952 in Leipzig geborenen Komponisten Johannes Wallmann. ...
Die Zuhörer waren begeistert.«

(Thüringer Allgemeine 29.09.94 zur Uraufführung von Wallmanns „AURI“ im Sängersaal der Wartburg,
Liveübertragung Deutschlandradio)

„etwas derart selten Hohes“

„höchst reizvolle Klangflächen, belebt sie mit kantablen Linien ...
Aparte Klanglichkeit ... durchhörbaren Strukturen ...
dazu eine Uraufführung – Wünsche blieben da keine offen.“

(Dresdner Neueste Nachrichten, 19.05.2003, zur Uraufführung von Wallmanns „INTARS 2138“
durch die Dresdner Philharmonie; Inverlagnahme 1985 durch Edition Peters Leipzig/Dresden)

»... hat Johannes Wallmann die DDR in Richtung Bundesrepublik Deutschland verlassen.
Wallmann galt als eine der großen Hoffnungen unter den jungen Komponisten der DDR.
Es wird nicht gezögert, ihm die Beurteilung »genialisch« zu geben«

(Rheinische Post, 25.8.1988; Wallmann hatte 1986 einen kulturpolitisch begründeten DDR-Ausreiseantrag gestellt.)

„Polyphonien von Bachscher Kompliziertheit oder Webernscher Ausparung“

(F.A.Z., 22.11.1980, über Wallmanns ANTONYME; Uraufführung anl. der
Musikmesse Frankfurt/M.; Inverlagnahme durch Edition Peters Leipzig/Dresden)

„etwas derart selten Hohes, daß es sich allein über dieses Phänomen schon nachzudenken lohnt.“

(Sächsische Zeitung, 10.09.1979, über Wallmanns »Synopsis«, uraufgeführt zu den Wittener Tagen
für neue Kammermusik 1979 (WDR); Inverlagnahme durch Edition Peters Leipzig/Dresden)



Musiker zum Jürgen-Fuchs-Zyklus
Video: integral-art.de/presse/V6

2016:

Ca. 63.000 Besucher: Das Integral-Art-Projekt 2016 ICH SCHWEIGE NICHT – Jürgen-Fuchs-Zyklus-Klang-Ausstellung,
16.8.-15.10. 2016 in der >Kapelle der Versöhnung< an der Berliner Mauer-Gedenkstätte Bernauer Straße - wurde
von ca. 63.000 Besuchern frequentiert.

Unter www.ich-schweige-nicht.de sind dazu Zuhörerstimmen sowie anderweitige Informationen zu finden.
(ein Projekt der Robert-Havemann-Gesellschaft, u.a. in Kooperation mit MDR Figaro,
gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes sowie den Freistaat Thüringen)

integral-art.de

ich-schweige-nicht.de



„ein Werk von umwerfender Schönheit und tiefem Ernst“



KLANG FELSEN HELGOLAND

Video: integral-art.de/presse/V7

„Johannes Wallmann hatte es geschafft: das Einbinden des Zuhörers in das Wechselspiel von Musik und Natur.“

(Der Helgoländer 10/96 zu Wallmanns KLANG FELSEN HELGOLAND; Landschaftsklang-Komposition an 850 m Steilküste der Insel; Liveübertragung durch NDR Kultur)



DER GRÜNE KLANG

Video: integral-art.de/presse/V8

„Eine der europaweit (und unter vielen Gesichtspunkten weltweit) hervorragendsten Initiativen ...“

(EXTRA II MATINO Florenz, 18.10.1992, über Wallmanns internationales Festival BAUHÜTTE KLANGZEIT WUPPERTAL, gefördert u.a. durch das Kulturprogramm der Europäischen Union sowie der Stiftung Kunst und Kultur NRW)

BAUHÜTTE KLANGZEIT WUPPERTAL

Video: integral-art.de/presse/V9



„... Ein Festival also, daß man in dieser Größe und Qualität in einer europäischen Kulturmetropole erwarten würde“

(Deutsche Welle, 8.10.92, über Wallmanns internationales Festival BAUHÜTTE KLANGZEIT WUPPERTAL)

„Alle sind spürbar begeistert von dem, was sie soeben zusammen auf die Beine gestellt haben.“

(Deutschlandradio, 11.10. 2012, zu Wallmanns [liquid-orchestra.net](https://www.liquid-orchestra.net))

„Damit reagiert Wallmann künstlerisch auf die mediale Vernetzung der Welt und setzt genau jenes musikalische Signal, das die EXPO 2000 so schmerzlich vermissen läßt....“

(DER TAGESSPIEGEL, Berlin, 29.10.99 , über Wallmanns ARIA)

„ein Werk von umwerfender Schönheit und tiefem Ernst“

(RBB am 31.3.2010 zu Wallmanns „Reiner-Kunze-Zyklus“;

Uraufführung im KMS der Berliner Philharmonie, in Kooperation mit Deutschlandfunk)

»Die Klangsegel wurden zu einer kleinen Wallfahrtsstätte für die Wuppertaler, die sich Abend für Abend mit großem Interesse am Ufer der Wupper einfanden.«

(MusikTexte12/92 zu Wallmanns KLANGSEGEL; Realisation im Rahmen von KLANGZEIT WUPPERTAL, gefördert u.a. durch das Kulturprogramm der Europäischen Union)

»eine ganz zauberhafte Klanginstallation«

(WDR-Fernsehen 1.10.1992 zu Wallmanns KLANGSEGEL)



KLANGSEGEL

Video: integral-art.de/presse/V10

„Ich glaube, dass das aufgeht, dass das Ziel erreicht wird in der Umsetzung ... das trifft auch den Otto-Normalverbraucher“

(Deutschlandradio/Stefan Lang zu Wallmanns AUSSENKLANG-INNENKLANG anlässlich der Ursendung am 23. und 30.7. 2002)

„Wallmann hat eine Art des musikalischen Fortgangs entdeckt, die man in Anlehnung an Schönbergs Begriff der Klangfarbenmelodie „Klangortemelodie“ nennen könnte ... selten fühlt man sich als Hörer von einer neuen Musik so freundlich und ohne Anbiederung zum Zuhören eingeladen.“

(Berliner Zeitung, 29. Oktober 2009, zu Wallmanns Reiner-Kunze-Zyklus, Uraufführung im KMS der Berliner Philharmonie / Deutschlandfunk)

„statisch-bewegt ... des wunderbaren H. Johannes Wallmann, der ... venezianische Fagott-Chörigkeit zwischen Ein-Ton-Dialog und virtuose Energico-Passagen gießt - ein tolles Stück“

(„Rohrblatt“ 2012 Heft 4 zu Wallmanns „statisch bewegt“)

„Sein Ansatz geht tiefer. Seine Vision von einer „Integralen Moderne“ erfasst alle Lebensbereiche, die er eben nicht als separierte Einzelphänomene, sondern als ein Netz von Verknüpfungen auffasst.“

(Deutschlandfunk, 15.Oktober, 2007 20 Uhr, zu Wallmanns Buch INTEGRALE MODERNE, Pfau-Verlag 2006)

SOLO-UNIVERS 1-5

5 Raumklang-Konzerte für Solisten und Orchester

die Einzelnen und das Gesamte



„Solo Univers 1 – 5 heißt der Zyklus von fünf Konzerten für Bläser und Orchester, in dem die Klänge von den Emporen und Gängen des Kammermusiksaals den Solisten umkreisen. Die Solo-Instrumente sind dabei nie allein, sondern stets im Raum verdreifacht, ihre Stimme wird in differenzierten Echos gebrochen. Wer auf Wallmanns Einladung nach jedem Konzert den Sitzplatz wechselte, konnte den Klang immer wieder aus anderer Perspektive wahrnehmen, mal umhüllend, mal aus zwei Richtungen strahlend, mal frontal. ... Die Musik ist, bei Vermeidung traditioneller Formen, von anrührender, neu entdeckter Schönheit, auch wenn sie verfremdete Farben souverän in ihre Sprache integriert ... Wallmanns Musik ist die eines Außenseiters, eine alternative Moderne, die ihre Intelligenz nicht in gesteigerte Komplexität investiert, sondern in die Frage, wozu Musik eigentlich in einer Gesellschaft gut sein könnte.“

(Peter Uehling, Berliner Zeitung, 30./31.10. 2010)

abendfüllende Uraufführung 28.10. 2010 / Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie / in Kooperation mit Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen sowie Deutschlandfunk / Veranstalter: Integral-Art GbR, gefördert durch Hauptstadtkulturfonds / Ursendung DLF: 2.1. 2011 / Sendungen durch weitere Rundfunkanstalten

mehr Infos: www.integralart.de/content/projekte/solo-univers

DeutschlandRadio

Live-Übertragung UKW 89,6 und Kabel 97,5

Sa 7. Juni 1997 • 21:00
Berliner Dom Am Lustgarten

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Gesamtleitung: Karl Anton Rickenbacher

Johannes Wallmann
INNENKLANG
Musik im Raum
für vier Orchestergruppen
und Soprane

Schirmherr: Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen

INNENKLANG – AUSSENKLANG BERLIN

INNENKLANG ist ein Teil des Gesamtprojektes INNENKLANG – AUSSENKLANG BERLIN, dessen Realisierung der Komponist Johannes Wallmann in Zusammenarbeit mit DeutschlandRadio und weiteren Kooperationspartnern plant. Ca. 48 Außenklänge aus dem gesamten Berliner Stadtgebiet sollen mittels Telekomleitungen live zusammengeführt werden. Mit INNENKLANG werden sie zu einer Gesamtkomposition verknüpft, die die beiden ehemals getrennten Stadthälften akustisch vereint. Zugleich entsteht ein einmaliges akustisches Portrait von Berlin am Ende des 20. Jahrhunderts. Die Uraufführung von INNENKLANG ist ein erster Schritt zum Gesamtprojekt.

„Wohin? ... Dorthin, wo jetzt der Spalt ist!
Dorthin, wo der Mensch sich mittels seiner
eigenen Kultur selbst auseinandergerissen hat!“

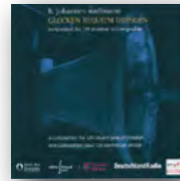
(Rudolf-Bahro-Zitat in INNENKLANG)

„Es wird eine neue Sprache sein, vielleicht ganz unreligiös, aber befreiend
und erlösend ... dass sich die Welt darunter verändert und erneuert.“

(Dietrich-Bonhoeffer-Zitat in INNENKLANG)

Ausschnitt aus dem Faltblatt zu INNENKLANG

CDs/DVDs und Bücher von H. Johannes Wallmann



GLOCKEN REQUIEM DRESDEN

Stadtklang-Komposition für 129 vernetzte Dresdner Kirchenglocken
12.2.1995 Dresden, Schirmherrschaft: Ministerpräsident Kurt Biedenkopf
Live-Übertragung durch DeutschlandRadio, MDR, BBC London, Radio Washington DC
Sendung durch weitere Rundfunkanstalten



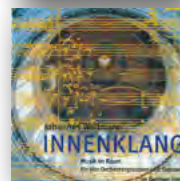
GLOCKEN REQUIEM XXI

Raumklang-Komposition für 137 Dresdner Kirchenglocken und drei voneinander weitentfernte Chorgruppen
(Texte auf deutsch/hebräisch/hocharabisch)
11. September 2006, Darmstadt; Sendungen z.B. durch DRadio, NDR, HR, WDR, Radio Suisse Romande Espace2



KLANG FELSEN HELGOLAND

Landschaftsklang-Komposition
30.8./1.9.1996 Helgoland, Schirmherrschaft: Bundeskanzler Helmut Kohl
Live-Übertragung durch NDR-Kultur
Sendung durch weitere Rundfunkanstalten



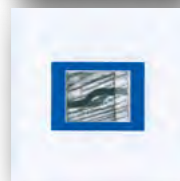
INNENKLANG

Musik im Raum für vier Orchestergruppen und Soprane
7.6.1997 Berliner Dom, Projekt-Schirmherrschaften: Bundeskanzler Gerhard Schröder;
Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen
Live-Übertragung durch DeutschlandRadio, Sendung durch weitere Rundfunkanstalten



TRANSFORMA

Musik im Raum für 5 Soprane (nach „UN COUP DE DES“ von Stéphane Mallarmé)
Alte Wasserspeicher, Berlin Prenzlauer Berg, Kryptonale 1997
Sendung durch verschiedene Rundfunkanstalten



MUSIK ALS RAUM (2001)

Kammermusikaufnahmen von Deutschlandfunk, WDR, HR, SFB, SR, MDR
Sendung durch weitere Rundfunkanstalten



der grüne klang

Lichtklang-Landschaft, Bad Berka 2003

ICH SCHWEIGE NICHT – JÜRGEN FUCHS ZYKLUS (CD/DVD)

Musik im Raum für Sopran, Bariton, Saxophonquartett, Percussion und Stimmen
mit Texten von Jürgen Fuchs bis Edward Snowden und Fotoprojektionen von Harald Hauswald
2014-16 Berlin, Leipzig, Jena, Hamburg, Dresden, Bern; gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes
UA 3.10. 2014 Berlin, in Kooperation mit MDR-Figaro / Sendung durch weitere Rundfunkanstalten



SOLO-UNIVERS 1-5

5 neue Konzerte für Solisten und Orchester
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Dirigent: Franck Ollu
28.10. 2010 Berliner Philharmonie KMS, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds
in Kooperation mit Deutschlandfunk / Sendung durch weitere Rundfunkanstalten



INTEGRALE MODERNE

Vision und Philosophie der Zukunft
PFAU-Verlag, Saarbrücken 2006



DIE WENDE GING SCHIEF

oder warum Biografie mehr als nur
eine rein persönliche Angelegenheit ist
Kulturverlag KADMOS, Berlin 2009



Im Vis à vis alter und neuer Totalitarismen
KUNST - EINE TOCHTER DER FREIHEIT?
oder warum es einer Kultur-Reformation bedarf
Kulturverlag KADMOS, Berlin 2017



KLANGZEIT WUPPERTAL '92,

1. Internationales Festival für Klangkunst in der Bundesrepublik Deutschland
gefördert u.a. durch das Kulturprogramm Kaleidoskop der Europäischen Union
Schirmherrschaft: Ministerpräsident Johannes Rau



auf der suche nach der zukunft

integral-art und philosophie des komponisten h. johannes wallmann
Filmaufnahmen 1991-2012 von halbbild, ubik media, projektstrom u.a. / Info-Material /
Filmpremiere am 25.2.2012 in der Berlinischen Galerie - MUSEUM FÜR MODERNE KUNST



„Kunst als Freiheits- und Intelligenzenergie“

„Kultur als Werte- und Intelligenzübertragungssystem“

„Demokratie als Kompetenz- und Know-how-Akquise,
Teilhabe und Mitbestimmung“

Vorder- und Rückseite von Wallmanns Buch INTEGRALE MODERNE –
Vision und Philosophie der Zukunft (Pfauf-Verlag 2006)



„Manchmal wollen Komponisten mehr sein als Komponisten. Dann beginnen sie, einem die Welt zu erklären. Die prominentesten Beispiele für angemessene Totalkompetenz sind Richard Wagner und Karlheinz Stockhausen. Auf den ersten Blick könnte der 1952 geborene Johannes Wallmann einer von ihnen sein. Er hat ein Buch geschrieben, das unter dem Titel „Integrale Moderne“ die großen Fragen der Menschheit behandelt und entwirft, welche Rolle die Kunst spielen könnte bei ihrer Rettung vor den selbstgemachten Untergangsgefahren. Die integrale Moderne will dennoch keine Privatmythologie sein und ihr Verfasser kein Guru wie Wagner oder Stockhausen, sondern ein Entwurf, an dem weitergearbeitet werden soll ... Wallmanns Musik ist von verführendem Wohlklang, in ihrer Verknüpfung von Raum, Klang und Ausdruck scheint sie Vorklang einer in der Welt noch nicht realisierten Harmonie zu sein. In diesem Mut zur Utopie liegt ihre eigentümlich zarte Kraft.“